

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

70 (27.10.1810)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 70 Samstags den 27^{ten} Oktober 1810.

Verordnungen.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 13707.) Den Diäten-Ansatz der Physikate, Land- und Wundärzte.

Die bereits verkündete Verordnung, wonach sämtliche Physici-, Land- und Wundärzte bei Einsendung ihrer zu gut habenden Diäten jedesmal die Entfernung ihres Wohnorts von jenem, wo sie wirklich Dienste geleistet haben, genau mit anmerken sollen, dann die Miteinsendung der Recepte bei Medicamenten Rechnungen nicht vernachlässigt werden soll, wird bei Vermeldung der ernstlichsten Ahndung andurch wiederholt. Mannheim den 22. Oktober 1810

v. Manger. Vdt. Ulmicher.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 12446.) Tabellarische Darstellungen in Gemäßheit des Organisationsedicts vom 26ten November 1809.

Zu Erleichterung der Geschäfte und zu Erzielung der nöthigen Gleichförmigkeit der tabellarischen Darstellungen hat man die hiesige Hospitalbuchdruckerei veranlaßt, die in dem großherzogl. Regierungsblatte vom 1ten September 1810. No. XXXV. vom hohen Kabinettsministerium vorgeschriebenen 31 tabellarischen Muster in hinlänglicher Zahl abzudrucken, und auf Verlangen der Bezirksstellen gegen den affordirten Preis von 1½ Kr. per Bogen oder 36 Kr. per Buch abzugeben.

Sämmtliche Bezirksstellen werden daher angewiesen, ihr ungefähres Bedürfniß für 2 Jahre nicht allein für sich, sondern auch für die ihnen untergebenen Lokalstellen bei gedachter Druckerei mit Bemerkung der Nummer und des Betreffs zu erhalten, die Tabellen unter Beobachtung der hohen Ministerial-Verordnung, und den hietrunten beigefügten Bemerkungen auszufüllen und zu gehöriger Zeit anher einzusenden.

Tab. I) Uebersicht der Bevölkerung.

Bemerkung: die Zählung geschieht im Monat November. Die Zahl der geborenen, gestorbenen und kopulirten ist am Ende Dezembers beizufügen, und die Tabelle anfangs Jäners einzusenden.

II) Vormundschafts-Tabelle.

Bemerkung: im Monate Jänner müssen alle Tabellen eingeschickt seyn.

III) Tabelle über die Verschwender.

Bemerkung: desgleichen.

IV) Depositen-Tabelle.

Bemerkung: desgleichen.

V) Zanftabelle:

Bemerkung: ist über die letztabgebrachte Rechnung im Dezember einzuschicken. Die Vorbemerkungen werden nur das erstmal ausgefüllt, in den folgenden Jahren wird nur die etwaige Aenderung bemerkt.

VI) Gewerbetabelle.

Bemerkung: ist mit der Bevölkerungstabelle No. I. einzuschicken.

VII) Uebersicht der Fabriken und Manufakturen.

Bemerkung: desgleichen.

VIII) Verzeichniß der Gefangenen. Ist vierteljährig jedesmal den 23ten April, Jull, Oktober, Jänner von den Aemtern einzusenden.

IX) Tabelle über die verwilligten Unterstützungen vom verfloffenen Jahre. Ist im Monate November von den Aemtern einzuschicken.

X) Tabelle über die verwilligten Unterstützungen.

Bemerkung: betrifft die Kreisdirectorial-Uebersicht.

XI) Rechnungsauszug der Stiftungs-Berechnungen.

- Bemerkung: ist von den drei lezt abgehbr-
ten Rechnungen im Monat Nov. einzusenden.
- XII) Vermögen, Stand der Stiftungen.
Bemerkung: ist im Monat November ein-
zuschicken.
- XIII) Gemeiner Rechnungs. Auszug.
Bemerkung: ist im Jänner des folgenden
Jahrs von den 3 zuletzt abgehbrten Rech-
nungen einzuschicken.
- XIV) Vermögenstand der Gemeinden:
Bemerkung: ist im Monate Jänner ein-
zusenden.
- XV) Tax- und Sportel. Auszüge.
Bemerkung: ist alle Monate zu fertigen,
und sammt dem Gelde den betreffenden
Verrechnungen zuzustellen, letztere haben
solche in Kalkul zu prüfen, und zur De-
kretur einzuschicken. Die Rubrik Stra-
fen hat man hinweggelassen, weil an
mehreren Orten des diesseitigen Kreises
andere Fonds daran beheiligt sind, weß-
falls besondere Verzeichnisse hierüber ge-
führt werden sollen.
- XVI) Zustand des Rindsfaßels.
Bemerkung: im Monat April einzuschicken.
- XVII) Beschaffenheit der Schaafzucht.
Bemerkung: desgleichen.
- XVIII) Zustand des Schweinesfaßel. Viehes.
Bemerkung: desgleichen.
- XIX) Generaltabelle über die Anzahl des Viehes.
Bemerkung: desgleichen.
- XX) Domainen. Tabelle.
Bemerkung: ist innerhalb 4 Monaten von
den Verrechnungen hier einzuschicken.
- XXI) Herrschaftliche Erb- und Schutzlehen.
Bemerkung: desgleichen.
- XXII) Tabelle über die Gesundheitsbeamte.
Bemerkung: ist innerhalb 6 Wochen von
den Physikaten hieher einzuschicken.
- XXIII) Verrechnungs. Monatsextrakte.
Bemerkung: ist von den Bezirks. Ver-
rechnungen und den betreffenden Lokal
Verrechnungen der kirchlichen und milt'en
Fonds am 23ten Juli jeden Monats ein-
zuschicken.
- XXIV) Dienst Einkommen der Diener.
Bemerkung: hierüber wird eine besondere
Weisung nachfolgen.
- XXV) Tabelle über die Schulpräparanden.

Bemerkung: dient zur Kreisdirektoria-
Uebersicht.

XXVI) Tabelle über die Schulkandidaten.

Bemerkung: desgleichen.

XXVII) Tabelle über die Schullehrer.

Bemerkung: desgleichen.

XXVIII) Tabelle über die katholischen Hülf-
spriester.

Bemerkung: desgleichen.

XXIX) Tabelle über die katholischen Benefi-
ciate mit Ausnahme der Pfarrer.)

Bemerkung: desgleichen.

XXX) Personaltabelle über die katholischen
Pfarrer.

Bemerkung: desgleichen.

XXXI) Scribententabelle.

Bemerkung: desgleichen.

Mannheim den 1ten Oktober 1810.

von Wanger. Vdt. Ulmicher.

P. N. Die Tabellen für die Gefällverwaltungen
und Physikate sind fertig, und die meisten
und nöthigsten für die Aemter liegen zum Ab-
holen bereit. Unterzogen er muß die Bitte
beifügen, daß bei der Bestellung jedesmal der
Betrag, wie oben angefest, eingesandt werde.

F. W. Cordon,

Faktor der Bürgerhospitals. Buchdruckerei.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(A. J. N. 1636.) Beide Georg Philipp Trei-
berische Eheleute, von Kirchheim sind durch
gnädigsten Beschluß des großherzogl. hochlöb-
lichen Kreisdirectoriums d. d. 6ten Septem-
ber anni Curr. Nr. 11052. nach Vorchrift des
513ten Satzes des neuen Landrechts für münd-
tot im 1ten Grad erklärt worden. Dieses
wird an durch zur allgemeinen Kenntniß mit
dem Anhang gebracht, daß der reformirte
Schullehrer Karl Theodor Küll zu Kirchheim
als Kurator über beide genannte Georg Phi-
lipp Treiberische Eheleute amtlich angordnet
worden sei. Heidelberg am 3ten Oktober 1810.
C. A. Heim. Vdt. Heßler.

Gerichtliche Aufforderungen.

Landamt Wertheim.

Folgende Personen, oder deren Leibeserben,
Joh. Georg Schmid, von Dertingen, welcher
schon 30 Jahr lang als Chirurgus abwesend
ist, und Heinrich Stegmaier, welcher eben

falls als Chirurgus schon 20 Jahr abwesend ist, sollen sich binnen 9 Monaten vor ihrem vorgesezten Landamt, worunter ihr Vermögen stehet, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre nächste Auerwandte nach dem Landrecht wird verabfolgt werden. Wertheim den 22ten Oktober 1810.

Stolle. J. L. Kolb.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat Heidelberg.
Wer an die Verlassenschaft der vor kurzem dahier verlebten Johanna Katharina Amalia Dingel, gebornen Braunin eine Forderung, oder gegen das von ihr hinterlassene Testament einen Einwurf zu machen glaubt, hat sich auf den 6ten kommenden Monats November früh 9 Uhr dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Masse an die eingesezte Erbhin abgeliefert werden solle. Heidelberg den 1ten Oktober 1810.

Weber.

Großherzogl. Amtsrevisorat Schwefingen.

Alle noch unbekannte Gläubiger und Erben des unlängst dahier ledig verstorbenen Gerichtsverwandten Georg Michael Reine, die sich nicht bereits schon erklärt, resp. ihre Forderungen angezeigt haben, werden andurch aufgefordert, dieses annoch bis zum 15ten November nächsthin dahier zu thun, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehöret, sondern die Verlassenschaft nach dem vorhandenen Testament vertheilet werde. Schwefingen den 1ten Oktober 1810.

H. Frey.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat Heidelberg.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 6ten dieses dahier kinderlos verstorbenen Rathsdieners Heinrich Krieterem einen Anspruch, oder gegen die von ihm hinterlassene letzte Willensdisposition einen Einwand machen zu können glauben, werden andurch aufgefordert, sich auf Freitag den 9ten November l. J. früh 9 Uhr dahier zu melden, ihre Ansprüche an- und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß sie nach Umlauf dieser Frist damit ausgeschlossen, und das Verlasthum nach Inhalt des Testaments ausgefolgt werden soll. Heidelberg den 24ten September 1810.

Weber. Vdt. Mod.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Säckingen.
Martia Schlageter, von Hornberg, ist vor

ungefähr 22 Jahren in kaiserl. östr. Kriegsdienste getreten, ohne daß man seither von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Kenntniß erhalten hat. Auf Anlangen der nächsten Auerwandten ist daher vom Amte auf Kundschaftserhebung erkannt worden, und wird der Martin Schlageter, oder seine allfälligen Leibeserben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb einem Jahre dahier zu melden, widrigenfalls sein in 556 fl. 39 kr. bestehendes Vermögen seinen Auerwandten nach Vorschrift des Landesrechts gegen Sicherstellung ausgefolgt werden wird. Säckingen am 3ten Oktober 1810.

Wieland.

Auf.

Fürstl. Leining. Amt Rülshheim.

(1424) Nachbemerkte ausgetretene Kantowisten sollen binnen 3 Monaten sich bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. 1) Von Eiersheim: Nikolaus Groß. 2) Von Hundheim: Sebast. Ballweg. 3) Von Rülshheim: Andreas Stang. Verfügt Rülshheim den 4ten Oktober 1810.

Faber. Reinhard, Amtschr.

Kaufanträge.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat Heidelberg.

Den 14ten künftigen Monats November, wird der dem Sprachmeister Broucaloff zustehende Antheil an dem ehemaligen Jesuitenkollegium dahier ad 2 Viertel 12 Ruthen 7 Schuh, 11 Zoll 4 Linien Heidelberger Werk. Schuh in der Kettengäß gelegen, dreistöckig, massiv von Stein ausgeführt, hat einen guten gewölbten Keller, sehr geräumige Speicher, und Antheil an einem Röhrenbrunnen, welcher in dem zu dem Gebäude gehörigen großen Stül Gartenplatz sich befindet, Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Rathhaus sowohl im Ganzen als auch zu zwei Theilen endlich zugeschlagen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Heidelberg den 15ten Oktober 1810.

Weber.

Gräfl. Leiningisches Justizamt Neudenu.
Da der Verkauf des dahiesigen Eisenhammerwerks wegen verschiedenen einwirkenden Verhältnissen des dormaligen Besitzers nothwendig geworden ist, und man daher zu dessen Versteigerung Tagsfahrt auf Donnerstag den

22ten November l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt hat; so wird dieses Vorhaben andurch mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Liebhaber auf besagten Tag und Stunde auf dem dahiesigen Rathhause einzufinden, und zugleich mittels obrigkeitlichem Zeugnisse über ihr Vermögen, und sonstiges Prädikat gehörig auszuweisen haben. Zur vorläufigen Kenntniß dieses Werks wird folgende Beschreibung desselben hier beigefügt: das Ganze mit seinen Zubehörungen bestehend eigentlich aus drei Gebäuden, nämlich der Hammerschmiede, einem an dieselbe angebaute[n] Faktoriegebäude, und einer Kohlscheuer, welche in einer Linie von Osten nach Westen an dem Ufer des Fartflusses gelegen sind, sodann einer Seite von dem Fartflusse, andererseits von einem Berge begrenzt werden. Ersteres — das Hammerschmiedgebäude hat 105 Schuh in der Länge, und 35 Schuh in der Breite, in dem unteren Stok aber, welcher von Stein erbaut ist, eine Höhe von 12 Schuh. In diesem befinden sich zwei Groß- oder Frisch- und ein Kleinschmied, ein Großhammer, und ein Streckhammergerüst mit zwei Hammer, und drei Walzwellbäumen, wie auch fünf Wasserrädern, welche einen Großstein Streck- und einen Zainhammer treiben. Sodann befinden sich weiter in der zweiten Etage dieses Hammerschmiedgebäudes 6 Laborantenwohnungen, deren jede für eine besondere Familie eingerichtet ist. Zweitens: das Faktoriegebäude: welches an die Hammerschmiede angebaut ist, besteht aus zwei von Stein erbauten Etagen, und hat in der ersten, oder par terre ein gutes Eisenmagazin, in der zweiten aber zwei Stuben, eine Kammer und eine Küche, welche einer Familie hinlänglichen Raum zur Wohnung gewähren. Letztes: die Kohlscheuer, liegt dem Faktoriegebäude in einer Entfernung von 20 Schritten, durch welchen Zwischenraum eine Art von Hof gebildet wird, gerade gegenüber, ist bis unter das Dach von Stein erbaut, und faßt etwa 2000 Zuber Kohlen in sich. Die vortheilhafte Lage dieses Werks, auf welchem noch überdies sehr wenige Abgaben haften, macht dasselbe nicht allein für seine dormalige Bestimmung, sondern auch zu einem jeden anderen derartigen Handwerk, z. B. zu Einrichtung ei-

ner Del-Schneid- oder Gypsmühle ganz besonders geeignet, indem dessen Umgebungen, wie zum Beispiel, die sehr nahe gelegene Städte Heilbronn, Mosbach, Dehringen, Wimpfen und Neustadt, wie auch der nur zwei Stunden von hier vorbeiströmende Neckarfluß jede Gelegenheit zu einem vortheilhaften Verkehr herbei führen. Neudenau an der Fart im Großherzogthum Baden den 9ten Oktober 1810.

Schätz. Schnelder.

Großherzogl. Amtsrathschreiberat. Schwezingen.
Das in Nr. 61 62 u. 66 dieses Blatts näher beschriebene, die Schildgerechtigkeit zur Neuen Pfalz habende zweistöckige Wohnhaus des verlebten Gerichtsverwandten Georg Michael Reintle dahier, wird Donnerstag den 15ten November nächsthin Nachmittags 2 Uhr in der Peter Schlegelischen Verkaufshausung finaliter zugeschlagen werden; wobei man bemerkt, daß erst 4200 fl. auf solches geboten worden. Schwezingen den 16ten Oktober 1810.

H. Frey.

Großherzogl. bad. Amtsrathschreiberat.

In Betreff des Georg Hillischen Debitwesens. Wird die zur Waage gehörige Fleischbank, worauf 150 fl. geboten sind, den 27ten Oktober a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshaus öffentlich versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 5ten September 1810.

Leers.

Anzeigen.

Wilhelm Häusler, wohnhaft an der Heidelberger Straße in der goldnen Gans Nr. 9., empfiehlt sich mit ächten holländischen Blumenzwiebeln, nämlich doppelte wie auch einfache Hyazinten, doppelte Taceten, Fonquillen, Renunkeln, Anemonien, von verschiedenen Sorten Iris, wovon im Hause Kataloge zu haben sind.

Eine ansehnliche Parthei alten Blättertabak, besonders gute weiße Spelz vom Jahre 1809, schönen diesjährigen Reys, und einige Fuder Wein von 1807. ist bei unterzeichnetem billigen Preises zu haben.

E. Fuchs, Lit. H. 1. No. 12., am Speisemarkt.